
URAUFFÜHRUNG

FR – 23. FEB 24, 20:00 – KAMMERTHEATER

DER ZAUBERLEHRLING

EIN MUSICAL VON MARTHE MEINHOLD, MARIUS SCHÖTZ UND ENSEMBLE

Inszenierung: Marthe Meinhold & Marius Schötz

**Bühne und Kostüme: Florian Kiehl, Musik: Marius Schötz,
Licht: David Sazinger, Dramaturgie: Ingoh Brux, Philipp Schulze**

MIT:

**Noah Ahmad Baraa Meskina, Noëlle Haeseling, Felix Jordan, Klaus Rodewald,
Eun Chong Park / Eufemia Manfredi (Klavier)**

Weitere Vorstellungen:

**25. / 27. / 28. Feb 24, 20:00
02. / 22. / 23. / 24. / 29. Mär 24, 20:00**

DER ZAUBERLEHRLING

„Und mit Geistesstärke tu ich Wunder auch.“

In Johann Wolfgang von Goethes Ballade vom Zauberlehrling, der sich in Abwesenheit seines Meisters unerlaubterweise am Zaubern probiert und dabei katastrophal scheitert, heißt es: „Die ich rief die Geister / Werd ich nun nicht los“. Diese Erzählung ist nicht nur als Zeitzeugnis der Abkehr vom Sturm und Drang bedeutend, sie ist der alte, wohlbekanntes Konflikt zwischen den Generationen: Die Jugend versucht sich an neuen Formen, scheitert, lernt und hofft darauf, im Alter selbst das Zauberwerk zu vollbringen. Doch was, wenn die Zeit eine Jugend hervorbringt, die vor allem die Zaubermeister zur Verantwortung ziehen will? Was, wenn die Jugend quiet quittet und den Zauberstab in der Ecke liegen lässt? Was, wenn sie sich fragt, wie sie ihr Leben gestalten will und welches Verhältnis sie zur Arbeit hat? Und die eigene Existenz nicht durch die Arbeitszeit definiert. Ist dann die Zauberkunst in Gefahr oder müssen neue Wege gefunden werden, um die Haushaltsgegenstände in Bewegung zu bringen?

Ein in die Jahre gekommener Zaubermeister verstaubt in seinem schäbigen Betrieb. Das steigende Alter und die schwindende Nachfrage lassen ihn an der eigenen Relevanz zweifeln, als plötzlich drei wissbegierige junge Lehrlinge auf seiner Matte stehen. Der Unterricht beginnt und schnell ist klar, wie unterschiedlich die jeweiligen Vorstellungen von Magie doch sind: Zwischen großer Illusion und der Hoffnung auf den Zauber des realen Lebens stoßen die Ansprüche aufeinander – altes Handwerk oder Revolution, Karriere oder Selbsterfüllung? Als der Meister den Betrieb verlässt, wittert die Jugend ihre große Chance. Sind sie nun endlich frei oder doch nur ihrer eigenen Hybris ausgeliefert?

Angelehnt an Goethes Ballade vom Zauberlehrling erzählt das Regieduo Marthe Meinhold und Marius Schötz gemeinsam mit dem Ensemble von sich wandelnder Arbeitsmoral und den Auswirkungen auf (künstlerische) Schaffensprozesse. Der Text basiert auf transkribierten Vorgesprächen mit dem Ensemble und auch die Musik als Teil der Inszenierung wird kollektiv erarbeitet. So entsteht eine Gruppe, die in ihrem authentischen Miteinander auf der Bühne erfahrbar wird und die individuellen Perspektiven humorvoll überhöht und mit liebevoll ironischer Distanz aufeinandertreffen lässt.

Im Anhang finden Sie unter dem Titel „Kein Geniekult mehr“ fünf Fragen von Ingoh Brux an Marthe Meinhold und Marius Schötz – und deren Antworten (aus unserer Theaterzeitung). Im Staatstheater-Magazin Reihe 5 (Ausgabe 23/24, Nr. 2) finden Sie anlässlich der Inszenierung ein magisches Quartett, ebenfalls im Anhang.

Das Regieduo [Marthe Meinhold und Marius Schötz](#) studierte Philosophie und Theaterwissenschaft beziehungsweise zeitgenössische Komposition und Schauspielregie in Frankfurt, Stuttgart und Berlin. Gemeinsame musikalische Arbeiten entstanden unter anderem an der Volksbühne Berlin, am Deutschen Nationaltheater Weimar, Badischen Staatstheater Karlsruhe, Volkstheater Wien, am Saarländischen Staatstheater Saarbrücken und am Theater Basel. Nach [The Magic Key](#) in der Spielzeit 2022/23 ist der Zauberlehrling ihre zweite Arbeit am Schauspiel Stuttgart.

[Florian Kiehl](#), geboren 1994 in Düsseldorf, hat an der Universität der Künste Berlin studiert. Vor dem Studium assistierte er mehrere Spielzeiten am Düsseldorfer Schauspielhaus und absolvierte eine Ausbildung zum Mediengestalter in Köln. Während seines Studiums an der UdK Berlin entwickelt er Kostüm- und Bühnenbilder im uni.t theater der Universität und dem bat-studiotheater der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch. Weitere Arbeiten folgten, u.a. an der Volksbühne Berlin, Volkstheater Wien, Theater Basel, Staatstheater Hannover, Staatstheater Karlsruhe, Deutschen Oper am Rhein, WerkX Wien und der Elbphilharmonie, sowie für Werbe- und Musikvideoproduktionen.

PRESSEFOTOS

Erste Pressefotos zu *Der Zauberlehrling* stehen voraussichtlich ab dem 20. Februar [online](#) zur Verfügung. Für Vorberichte kann auch das Foto von Ivo von Renner aus dem Spielzeitbuch verwendet werden, dass Sie bereits [hier](#) finden.

KARTEN

Online

www.schauspiel-stuttgart.de/spielplan

Telefonisch

0711 - 20 20 90

Montag bis Freitag 10 bis 20 Uhr

Samstag 10 bis 18 Uhr

Tageskasse im Foyer des Schauspielhauses:

Montag bis Freitag 10 bis 18 Uhr

Samstag 10 bis 14 Uhr (ohne Abo)

Julia Schubart
Pressesprecherin Schauspiel Stuttgart
julia.schubart@staatstheater-stuttgart.de
T: +49 (0) 711 2032 -262
www.schauspiel-stuttgart.de

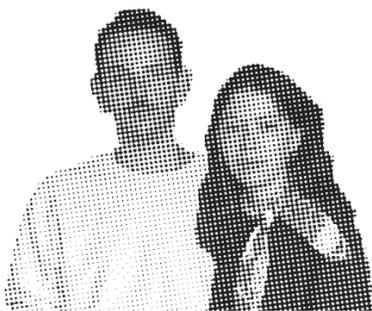
KEIN GENIEKULT MEHR!

FÜNF FRAGEN AN DAS REGIEDUO MARTHE MEINHOLD & MARIUS SCHÖTZ IM VORFELD IHRER INSZENIERUNG VON GOETHES „ZAUBERLEHRLING“

WARUM HABT IHR GOETHES BALLADE „DER ZAUBERLEHRLING“ ALS VORLAGE FÜR EUER MUSICAL GEWÄHLT?

MARIUS SCHÖTZ: Am liebsten haben wir es eigentlich, wenn es am Anfang unserer Proben so wenig inhaltliche Setzung wie möglich gibt. Aber natürlich müssen die Theater irgendetwas bekommen, das sie ankündigen können, zum Beispiel mit einem kleinen Interview in der Theaterzeitung. Eine Ballade als Ausgang unserer Auseinandersetzung zu nehmen, ist super, weil wir ja die Ballade nicht genau so übernehmen können. Wir müssen uns damit auseinandersetzen, und kontrovers ist das Gedicht definitiv auch. Damals in der Schule war die Beschäftigung mit den Balladen langweilig, mittlerweile freuen wir uns, die Möglichkeit zu haben, in eine Welt der alten Hexenmeister:innen einzutauchen zu können. Da gibt es dampfende Kessel, altes Wissen in staubigen Büchern und komplexe magische Formeln und Rituale. Das gefällt mir schon mal alles sehr gut.

WER SIND HEUTE DIE MEISTER UND WER DIE LEHRLINGE?



Das Regieduo **Marthe Meinhold & Marius Schötz** realisiert seit 2018 zahlreiche musiktheatrale Arbeiten, unter anderem an der Volksbühne Berlin, am Deutschen Nationaltheater Weimar, Badischen Staatstheater Karlsruhe, Volkstheater Wien und am Theater Basel. Marthe Meinhold studierte an der Freien Universität Berlin Philosophie und Theaterwissenschaft. Marius Schötz studierte klassische Komposition und Gesang an der HfMDK Frankfurt und der HMDK Stuttgart sowie Schauspielregie an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin. Am Schauspiel Stuttgart entwickelte das Duo in der vergangenen Spielzeit das Musical *The Magic Key*.

MARTHE MEINHOLD: Ich bin wirklich sehr gespannt, was wir da rausfinden. In der Grundschule habe ich mir sagen lassen, dass es in der Ballade um Respekt vor dem Alter geht. Das klingt für mich merkwürdig und dogmatisch, mal abgesehen von allen Generationskonflikten bezüglich Klima- und Identitätspolitik usw. Auf der anderen Seite frage ich mich, wer ist denn so blöd und vergisst beim Zaubern – wehe! wehe! – „das Wort“? Ist das echt „die Jugend“?

WAS VERSTEHT MAN UNTER „QUIET QUITTING“, UND INWIEWEIT CHARAKTERISIERT ES DIE JUNGE GENERATION UND IHR VERHÄLTNIS ZU DEN ÄLTEREN?

MARIUS SCHÖTZ: Beim quiet quitting geht es um das Verhältnis zur Arbeit und die Frage, welche Ideologie dem zugrunde liegt. Ist Erwerbsarbeit mein Leben? Oder mache ich kein bisschen mehr, als mein Vertrag mir vorschreibt? Und quitte also quiet. Am Theater müssen wir uns ganz zwangsläufig mit den Auswüchsen von romantischem Geniekult beschäftigen, den wir natürlich unter anderem Goethe zu verdanken haben. Da geht es gar nicht um „Alt gegen Jung“, ich persönlich finde es einfach generationsübergreifend oll. Aber was tritt dann an die Stelle, wo das Genie war? Ehrliche harte Arbeit? Dann ist man wieder bei der Selbstausschüttung. Also aus dem Theater kommend ist die Frage nach quiet quitting schwer zu beantworten. Die ideologische Aufladung von „Arbeit“ ist dagegen extrem präsent.

EURE PRODUKTIONEN ZEICHNEN SICH DURCH EINE BESONDERS PARTIZIPATIVE ARBEITSWEISE AUS. WAS BEDEUTET DAS KONKRET?

MARTHE MEINHOLD: Wir haben den Wunsch und die Überzeugung, dass wenn wir in der Arbeit wirklich gemeinsam als Gruppe handlungsfähig werden und unsere Perspektiven, Ansichten und Wünsche gemeinsam verhandeln und umsetzen, das sichtbar wird in der

— DER ZAUBERLEHRLING —

*Ein Musical von Marthe Meinhold,
Marius Schötz und Ensemble*

In Johann Wolfgang von Goethes Ballade vom *Zauberlehrling* probiert der Titelheld in Abwesenheit seines Meisters unerlaubterweise das Zaubern aus und scheitert dabei katastrophal. Eine Beschreibung eines alten, wohlbekannten Konflikts zwischen den Generationen: Die Jugend versucht sich an neuen Formen, scheitert, lernt und hofft darauf, im Alter selbst das Zauberverk zu vollbringen. Doch was, wenn die Zeit eine Jugend hervorbringt, die vor allem die Zaubermäster zur Verantwortung ziehen will?

INSZENIERUNG: MARTHE MEINHOLD & MARIUS SCHÖTZ
URAUFFÜHRUNG: FR – 23. FEB 24

Vorstellung. Eine Gruppe zu erleben und im Moment der Vorstellung Teil von dieser zu werden, eine Gruppe, die auch mit Differenzen und Widerständen agieren kann, ist die spezifische Möglichkeit von Theater und auch der Moment, wo es politisch wird. Konkret heißt es, dass wir ganz, ganz, ganz viel reden und möglichst nichts im Alleingang entschieden wird.

WELCHE ROLLE SPIELEN DIE MUSIK UND DER GESANG, UND GIBT ES MUSIKALISCHE VORBILDER, AN DENEN IHR EUCH ORIENTIERT?

MARIUS SCHÖTZ: Musik erweitert bei uns einfach das szenische Handlungsspektrum und bricht außerdem mit der undramatischen Art und Weise, wie die Texte bei unseren Gesprächen auf der Bühne stattfinden. Da geht's dann um die Frage, an welcher Stelle zum Beispiel Emotionalität stattfinden kann, oder wie wir uns musikalisch zu etwas ins Verhältnis setzen können, das im Text gar keinen Platz hat. Musikalische Vorbilder hört man sicherlich sehr viele in den Stücken, aber weil ich so ein schlechtes Gedächtnis und meistens wenig Zeit zum Schreiben habe, merke ich beim Komponieren nicht, was ich da zitiere. Also da ist dann Andrew Lloyd Webber vielleicht neben Richard Strauss, aber egal, wie gesagt, kein Geniekult mehr.

Die Fragen stellte Ingoh Brux.

Zauberlehrling 2/10



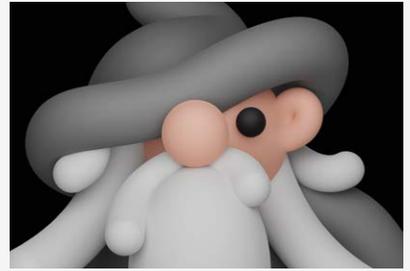
Hotspot	unbekannt (bei Weimar?)
Skills	unbedacht, naiv, voreilig, sollte nicht ohne Aufsicht zaubern
Trivia	Tendenz zum Quiet Quitting
Signature-Zauber	»Walle! Walle. Manche Strecke, dass zum Zwecke Wasser fließe und mit reichem, vollem Schwallen zu dem Bade sich ergieße!«
bewirkt	Wasserschaden
sticht (aus Versehen)	Gandalf, Melisandre

Die drei Hexen (*Macbeth*) 4/10



Hotspot	finstere Höhle, Schottland
Skills	Zaubertrank
Trivia	» Something wicked this way comes!« Ihre Weissagungen lassen Übles ahnen
Signature-Zauber	»Mächt'ger Zauber würzt die Brühe, Höllenbrei im Kessel glühe!«
bewirkt	Lebensmittelvergiftung (vgl. Molchesaug', Unkenzehe, Hundemaul, Hirn der Krähe et cetera)
sticht	Zauberlehrling, Circe

Gandalf (*Herr der Ringe*) 8/10



Hotspot	Mittelerde
Skills	gebietet über Licht und Feuer
Trivia	Gandalf der Graue aka der Weißer aka Graurock aka Mithrandir aka Olórin aka Sturmkrähe, Faible für Pyrotechnik
Signature-Zauber	» Naur an edraith ammen!«
bewirkt	dass niemand vorbeikommt
sticht	Zauberlehrling, Cipolla, Die drei Hexen, Miraculix

Voldemort (*Harry Potter*) 9/10



Hotspot	Hogwarts, UK
Skills	sadistisch, rachsüchtig, Schwarzmagier
Trivia	Parselmund, Slytherin-Absolvent, heißt eigentlich Tom Vorlost Riddle
Signature-Zauber	» Avada Kedavra «
bewirkt	Tod (in 99 Prozent der Fälle)
sticht	alle außer Melisandre und Circe (und Harry Potter)

Wicked!
Goethes *Zauberlehrling* bringt nicht mal Siegfried & Joy zum Staunen. Von welchen literarischen Kolleg*innen er sich was anschauen kann. Ein magisches Quartett

Circe (*Odyssee*) 7/10



Hotspot	Waldlichtung auf Aiaia (griechische Insel)
Skills	Verwandlungszauber, Verführungskunst
Trivia	Göttin, webt gerne
Signature-Zauber	verwandelt verrirrte Inselbesucher in Tiere (Männer in Schweine)
bewirkt	Zoo
sticht	alle Herren der Zauberschöpfung ;)

Cipolla (*Mario und der Zauberer*) 6/10



Hotspot	Torre di Venere, Italien
Skills	Hypnosekoryphäe, begabter Rhetoriker (trotz Asthmastimme)
Trivia	ungepflegtes Äußeres, Kettenraucher, »cipolla« = italienisch für Zwiebel
Signature-Zauber	Gedankenübertragung gepaart mit Cold Reading
bewirkt	Kontrollverlust, Willenlosigkeit
sticht	Zauberlehrling, Die drei Hexen, Miraculix

Miraculix (*Asterix*) 5/10



Hotspot	Aremorica, Gallien
Skills	weiser Druide
Trivia	spricht fließend Gotisch
Signature-Zauber	Zaubertrank für übermenschliche Kräfte (abhängig von der Mistelernte)
bewirkt	arme Römer, reiche Wildschweinbeute
sticht	Zauberlehrling, Die drei Hexen

Melisandre (*Game of Thrones*) 10/10



Hotspot	Westeros
Skills	Schönheitszauber, Alchemie, Pyrokinesis, Wiederbelebung, Shadowbinder, Prophezeiungen (oft falsch)
Trivia	Lieblingsfarbe: Rot, hat ihren eigenen Tod vorausgesagt
Signature-Zauber	» Hen syndrorro, oños. Hen ñuqir, perzys. Hen morg'hot, glaeson.«
bewirkt	Menschenopfer, nette Lagerfeuer
sticht	wirklich alle (inklusive sich selbst)